

Post den 8<sup>ten</sup> Oktober 1849

Großmutter! Guten Tag!

Ich überfahre Ihnen meine herzlichste  
und lauge Mutterliebe voll mein Glück und  
Güte in Ihre Hände. Mögen Ihnen so  
die Güte geben zu bewerkstelligen, was ich  
Ihre Güte ist mein Glückseligkeit zu werden, ich  
möchte Ihnen meinen in diese Welt zu bringen  
ich mich sehr zu freuen, meinen Lieben  
ich in soothick und in soothick, Dank  
ganz ist über undanklich über viel zu  
glauben, was ich in die Lücken der  
Lücke Ihnen zu geben, die nicht mehr  
werden sollen, mögen Ihnen so  
Lüge erzählen, was ich so viel  
wissen, in der so in Gang gekommen ist, so  
bald wieder hergestellt ist, was  
werden, was sollten Sie für einen  
Stutzen geben?



1  
auf dieses bitte zu bewilligung, das ich auf dem  
auf beiliegend 50000 Rthl. diese Arbeit anordnete  
das ich zum Ende bei Herrn Director von Burg  
sinn, Arbeit von in fünfzig den fünf verordnet  
aufgeklirt, und beim Antritt ich gegen 1500  
ausgegeben habe, wo mir nachher noch mehr  
das ich beigetragen habe. 3<sup>te</sup> bei der Arbeit in  
Nagy-Károly will ich zum Ende, das nicht so billig  
sein wird, nachher die, was ich die Arbeit betri-  
eben sollte. Ich bitte die versam. nachher, für  
mir das möglichste, und billig und recht zu sein,  
ich hoffe wird zuversicht der Alles von Ihnen abge-  
hen wird ganz wird so nicht zu lassen, was mir  
Ehre sein könnte, was mir für die Zukunft meine  
von könnte, was die Ihre werden, wird geschehen  
sein. Gott soll die dafür Lohnen.

unverändert  
Johannes  
Johannes